

Geschichte & Geschichten

Meine unbekannte Stadt

Robert-Jungk-Schule (Klasse 9) / Charlottenburg-Wilmersdorf
zu Gast bei SchülerInnen des
Grüner Campus Malchow (Klasse 8c) / Lichtenberg

30.06. - 04.07.2014

Im Welli tobt noch der Sportsgeist

von Oliver Christian Berger

Workshop: „Journalismus“
Workshopleitung: Andrea Scheuring

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

STIFTUNG  **LOTTO**[®]
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Im Welli tobt noch der Sportsgeist

Nach Umzug der Eisbären dient der Wellblechpalast weiter als Spiel- und Trainingsstätte



An diesem Morgen im Juli ist am Eisstadion im Sportforum Hohenschönhausen nicht gerade viel los. Die Saison ist zu Ende, das Eis abgetaut. Der Wellblechpalast glänzt in der Sonne. Über den verwaisten Hof läuft gerade Jürgen Geisert. Der 62jährige ist kein Unbekannter. Dreimal kämpfte er mit dem EHC Dynamo Berlin um die Meisterschaft und gewann. Heute arbeitet Geisert hier als Hallenwart. Der hintere Innenbereich des 1963 erbauten Wellblechpalastes, dort wo das gleichnamige Restaurant seinen Sitz hat, ist noch geschlossen. Offensichtlich wird hier gebaut, an der rechten Seitenwand lehnen Neonröhren. Überhaupt ist Gehämmer und Gesäge von überall zu hören.





„Momentan setzen wir die technischen Geräte instand. Also wir bauen neue Heizungen ein und wechseln die Klimaanlage aus“, erklärt Karl Heller. Der 60jährige ist technischer Ingenieur und kümmert sich um die vielfältigen Arbeiten. Dafür ist er Fachmann, denn: „Ich war selbst einmal Sportler und

weiß deswegen, was die Sportler so alles brauchen, um ihre Leistung abzurufen.“ Karl Heller kennt den Wellblechpalast in und auswendig. „Der Wellblechpalast heißt so, weil unter dem Dach Wellblech ist. So ist der Spitzname Welli entstanden“, sagt Heller. Tatsächlich war diese Bezeichnung von einem Journalisten anfangs eher abwertend verwendet worden, fand dann aber immer mehr Fans. Im Oktober 2001 wurde der Eissporthalle 1 – die etwa 4.700 Zuschauer fasst – offiziell dieser Namen verliehen.

Momentan wird auch der Flachbau am vorderen Teil des Wellblechpalastes restauriert. Der Gebäudeteil wurde bereits entkernt. Wo einst Fanartikel verkauft wurden, soll künftig ein Funktionsraum mit Gastronomie und Platz zum Entspannen für Sportler und Vereinsmitglieder entstehen. Das



wird auch dringend benötigt, denn auch wenn die Eisbären schon seit 2008 weggezogen sind, herrscht hier noch ein reger Sportsgeist. Im Welli spielen und trainieren nach wie vor die Nachwuchsmannschaften der Eisbären Berlin (Eisbären Juniors Berlin) sowie der ESC Berlin und die OSC Berlin „Eisladies“ der Frauen-Bundesliga. Die Eisfläche wird auch für Turniere wie die European Trophy oder seltener für Spiele der Eisbären genutzt, wenn deren Heimstatt – die O2 World – wegen anderer Veranstaltungen besetzt ist.

Oliver Christian Berger